

## AvenirSocial Graubünden

AvenirSocial ist die repräsentative Standesvertretung der Professionellen mit einer Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindererziehung und Arbeitsagogik in der Schweiz.

AvenirSocial bezweckt den Zusammenschluss der Professionellen Sozialer Arbeit. Der Verband wahrt und vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder und wo möglich auch deren KlientInnen. Er befasst sich insbesondere mit Fragen der Berufs-, Sozial- und Bildungspolitik.

Die Sektion Graubünden ist eine sehr aktive Sektion und konnte dadurch in den letzten anderthalb Jahren den Mitgliederbestand um 40% erhöhen. Nicht zuletzt verdanken wir dies sicherlich der aktiven Medienarbeit mit der guten Präsenz in den Bündner Medien.

Neben dem politischen Engagement sind unsere wichtigsten Dienstleistungen:

- Newsletter an mehr als 200 AbonnentInnen
- Monatlicher SoziLunch in Chur
- Vierteljährliche Sektionsabende
- Sozialportal GR [www.sozialportal.ch](http://www.sozialportal.ch)
- SozialAgenda GR [www.sozialagenda.ch](http://www.sozialagenda.ch)
- Unterstützung bei Anstellungsfragen
- Günstige Prämien- und Zinskonditionen bei Krankenkassen und Bank Coop
- Rechtsberatung
- Rechtsschutzversicherung Arbeitsrecht ab 01.01.08

Freitag, den 18. August 2007

# A Vietnamese Evening

## Tagesmenü

*Frühlingsrollen nach vietnamesischer Art*

-----

*Schweinekotelett Saigon Style mit Jasminreis*

-----

*Exotischer Fruchtsalat*

Ausserdem in beschränkter Anzahl: Bia Saigon (Bier)

Das Küchenteam: Hoa, Chloey und Becky

Das Service- Team: Luciano, Daniel, Annalies, Dumeng, Susanne und Patrik

Besuchen Sie AvenirSocial Graubünden im Internet unter [www.sozialportal.ch](http://www.sozialportal.ch)

## Vietnam

In Europa wird Vietnam vor allem mit Vietnamkrieg, Kommunismus und Armut assoziiert und zählt deshalb nicht zu den klassischen Urlaubsländern. Nach dem Sieg über die USA ist Vietnam seit 1975 wiedervereint und blüht seit dem Ende des Wirtschaftsembargos der USA 1993 und der eigenen Öffnungspolitik (Đổi mới genannt) auf.



Sa pa



Hà Nội



Halong Bay

Seit etwa 1999 erlebt Vietnam auch einen Boom im Tourismus. Neben Studienreisenden kommen auch immer mehr Rucksack-, Pauschal- und Badetouristen, letztere vor allem aus anderen asiatischen Ländern, da Vietnam dort das Image eines friedlichen Landes mit niedriger Kriminalität hat. Mittlerweile fahren auch Kreuzfahrtschiffe einige vietnamesische Häfen an bzw. ankern vor der Küste und bieten Tagesausflüge nach Sài Gòn, Nha Trang, Đà Nẵng oder Huế an. Die 2'000 km lange Küste ist mit touristisch teils unerschlossenen Stränden übersät. Beispiele dafür sind Mũi Né, Long Hải und Vũng Tàu am Südchinesischen Meer sowie Hà Tiên am oder die Insel Phú Quốc im Golf von Thailand.



Huế



Hội An



Nha Trang

In den letzten Jahren wurden in einigen Fischerdörfern eilig einige internationale Hotels und Resorts hochgezogen, Restaurants für Ausländer wurden eröffnet und der Aufbau einer touristischen

Infrastruktur in Angriff genommen. Mehrere hunderttausend Menschen sind bereits im Tourismus beschäftigt.



Củ Chi



Sài Gòn



Mekong Delta

Schweizer benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über die Reisezeit hinaus gültig ist und ein Visum, das für 4 Wochen erteilt wird. Individualreisende müssen es etwa 4 Wochen vor Abreise bei der Botschaft in Bern beantragen.

	<b>Cộng hoà Xã hội Chủ nghĩa Việt Nam</b> Sozialistische Republik Vietnam	
<b>Wahlspruch:</b> <i>Độc lập, Tự do, Hạnh phúc</i> (Unabhängigkeit, Freiheit, Glück)		
<b>Amtssprache</b>	Vietnamesisch	
<b>Hauptstadt</b>	Hà Nội	
<b>Grösste Stadt</b>	Hô Chí Minh City (Name bis 1975: Saigon)	
<b>Staatsform</b>	Sozialistische Volksrepublik mit Einparteiensystem	
<b>Einwohnerzahl</b>	85,5 Mio. (DSW Datenreport vom Sept. 2006)	
<b>Währung</b>	Đồng	
<b>Unabhängigkeit</b>	von Frankreich am 2. September 1945 erklärt, 1954 anerkannt, 1975 nach Sieg über die USA Wiedervereinigung von Nord- und Südvietnam	
<b>Nationalfeiertag</b>	2. September	

Quelle: Wikipedia

Fotos: Patrik Degiacomi